

1604 [Dezember]

BERICHT "USS WALLISS VON DEM USSGEHENDEN 1604TEN JAR [U.A.
BEZÜGLICH DER LUZERNISCHEN MISSION DASELBST]"¹

"Alle guottherzigen Freüwen sich hoch, und danckhend Gott, und der guottherzigen fürsorg der [mit dem Wallis verbündeten VII] Catholischen Ortten, das sy Jnen durch die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern, so gutte fromme wollerfahrne priester² der Jren, mit so gutherzigem ehrlichem geleit, und freündtlichkeit der Herren [Landammann und Landrat] von Urj durch das gebirg [die Alpen] in diss landt Wallis geschafft, da dann sy oben Jm landt [gemeint in Goms] Ehrlich, und woll empfangen worden. Sagend es hettendt die Catholischen Ortt Gott kum ein gefelligs auch Jnen und Jrem vatterland loblichers, und disser Landtschafft Wallis bessers, und nützlichers werckh thun können dann diss.

Es ist aber zwar der mangel noch nit erfüllt, dann der ledigen pfründen noch woll mehr, darzuo so sind die andern so nit ledig leider mit so unzüchtigen personen besezt, deren etlich nit zeigen könnent das sy priester syend, die wuört man vertryben. Andere aber werdend von der Reformation wegen Jrer byschläfferyen halb sonst das Landt Rumen, also das man mer hilff woll manglen würdt.

Von Fryburg har wer man auch etlich priester und predigern weltsch sprach gewärtig, deren etliche schon hievor heim geschickht, aber bald widerumb heim gefertiget worden, mit dem bescheid, mann wäre dortt der weltschen predigern so hoch nit mangelbar, und würt vermeldet uss Fryburg, diewyl die herren Cappuziner und andere uss Tonen [=Thonon-les-Bains]³ des herzog von Savoj [**Karl Emanuel I.**] Landt und von dem herrzog dahin verschaffet, Jr bestes thund, lasse es sich ansächen, wann mann erwarte biss sy die wallisser (vorab die von den untern Zeenden, da man Jren am besten bedürffe) spat gnug darzuo thun, und so mann aber sy also unersucht, und uhnberüfft selbs Jntringen solte, möchte es woll auch zuo grossem uhnwillen uhrsach geben, derowegen wol von nötten, das man anfangs die sach nit zuo hart angryffe.

Etliche wellend verhoffen uff den Jezhaltenden Landtssrath werde der Vispisch abscheid⁴ wider uff die füess kommen, die Calvinischen [die Anhänger von Jean Cauvin, dit **Calvin** gemeint] müessen Catholisch werden, oder das land Rumen, und dannocht daby auch die spanische pundtnus⁵ in fortgang kommen.

Die Lucernischen priester sind also abgetheilt worden, herr pfarrherr [von Luzern], und Decan [des Vierwaldstätterkapitels] ... [Melchior **Suter**], sampt dem pfarrherren [Heinrich **Amstein**] von Buchrein [=Buchrain] sind zuo helffern verordnet, Jn die pfarr zuo Aernen [=Ernen]. Herr Doctor [theol. Johann] Keisser [=Keiser] gen Mörill [=Mörel], Pater Martinus [**Sideler**] der Jesuiter [am Kolleg in Luzern] für die kilch uff Terminen [=Visperterminen]. Jn der pfarr Visp. Herr Wernherr Huwyler [=Huwiler, Kaplan in Rathausen] Jn löttschtal [=Lötschental].

Der alt Herr Bischoff [von Sitten] Hildebrandus [von **Riedmatten**] sälig gedachtnus Jst Zur Erden bestattet gesyn uff Catharina nacht verschinen [=4. Dezember 1604], und am 13.^{den} tag darnach [d.h. am 17. Dezember] an syn statt Herr Adrian [II.] von Riedtmatten [=**Riedmatten**] synes Bruders [Peter von **Riedmatten**] Sohn gewest Thumb Decan Zuo Sitten, und Abbt Zuo Sanct Maurizen [=Saint-Maurice], der auch Jetzt ein Zytt lang syn Statthalter, und verwalter des Bystumbs gesin, an syn Statt erwelt worden Zum Bischoffen daselbst (glychwol wider den willen der Jetzt vast gedemüettigten uncatholischen) mit allgemeiner frolockhung aller Catholischen. Als auch die Thumbherren nach Jrem alten bruch und fryheit Zuo diser wahl .4. thumbherren ernambset, und fürgeschlagen, uss denen man sollen und müessen einen Bischoffen erwellen, haben die uhncatholischen, oder Sectischen vil darzwüschen praticiert, und understanden den pfarherren Zuo Visp [Bartholomäus **Venetz**]⁶ als Jren guotten gönner, und den sy Jres gefallens Jeder Zytt hetten am Schnüerlin füren können, an das Fürstenthumb Zebringen, welcher arglistigkeit das Thumbcapitel mit diser fürsichtigkeit begegnet, das sy disen Mann Zuo der Wahl, under den Vieren nit ernambset. Sonder ussgelassen, hiemit Jst den uhncatholischen all Jr herz, und gemütt empfallen, dann der nüw Fürst Jst Jnen ein schreckhen und grossen Dorn Jn augen, allen Catholischen aber geistlichs und weltlichs standts, die Rechte meinung hand, ein grosser trost, und Zuversicht, das er vil guts schaffen werde: hie mit verhofft mann dem land in kurzer Zytt wider geholffen werden möge.

Herr Pfarrherr, und Decan von Lucern [Suter], und syn gespan [Amstein] versehend neben der schul allen Gottsdienst zuo Aernen

das Volckh diser gegne Jst seer gutherzig aber in Christenlicher Lehr Leider so übel erfahren, und underrichtet, das Zuobesorgen, wo sy diser hillff lenger hettend gemanglet, sy der Religion halb sich bald eines andern entschliessen müessen.

Der noch manglenden priester halb stath es by dem Fürsten [den Bischof gemeint] Zuobegeren, und so ers begert soll mans nit ab-

schlagen, dann disem land nüt höchers von nötten, dass guotte prierster, die sich wüssend in aller demutt und gedult Zuoverhalten. Die frommen guotherzigen bittend das Gott denen verschonen welle denen so ein ursach das die protestantten, oder Sectischen wider Jns landt Jngenistet."

"Zyttung uss Wallis a.º 1604. Circa fine anni"

- 1) Bezüglich der luzernischen Mission im Wallis s. insbesondere Grüter/Luzerner Mission im Wallis sowie Grüter/Kämpfe im Wallis.
- 2) Das Verzeichnis dieser Priester s. bei Grüter/Luzerner Mission im Wallis 227f.
- 3) s. Grüter/Kämpfe im Wallis 66
- 4) Damit ist der Abschied des vom 25. bis 27. März 1604 in Visp tagenden Landrates gemeint, s. ebenda 100ff.
- 5) Am 14. Juni 1604, anlässlich der zu Mailand vorgenommenen Beschwörung des Bundes der VII kath. Orte - IX ausg. GL und SO - sowie der Abtei St. Gallen mit Mailand/Spanien, interessierte sich auch das Wallis um Aufnahme in das Bündnis. Im August desselben Jahres beschlossen dann die oberen Zenden dem Bündnis beizutreten; doch kam es dann schlussendlich doch nicht dazu, s. ebenda 111ff.
- 6) s. ebenda 129

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates **Konrad III.** Zurlauben - AH 121, 273-276 - Blatt 273 und 276^r leer

149

[16]33 November 7.; "um 9 uren"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] H[EINRICH] REDING AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"... mir Jst leidt daz uwer bodt Erst zu miner widerkounfft von mines vetteren huttings morgendtz zu Einsydlen ghalten hochzidtz hatt wardten müssen da ich alls balt dye an konig [**Ludwig XIII.**] gstelte hyebilligende copy ze danck verstanden gfalt mier gar woll und noch besser wan dye selbig Jren effect zu unserm Jntent und begeren gwonnen datts wye dan dye hoche Notturfft dem gmeinen wesen zu gutt uffs hochst Erfordern dhudt uwer mir hye For zu gschicktes Concept hatte ich damallen wider gschickt wan ich nüt vermeindt Jer dessen ein Copy haben werden mit pitt mich des wagen zu Endschuldigen und uwer best Jnn beiden Namen Zedhundert und sonderlich Zeklagen dass wyer umb dessendwillen persecuieren wyll wyer [den franz. Chargé de mission, Henri I^{er}, Duc] de **Rohan** Jn allen sachen favorissierent alls threwer diener des wegen wyer nun Jetzundt Jnn verdacht alls weren wyer Jnn der conspiracy mit synnem unthrew und heillossen Furnämen.